



Bilder unserer Religion

Description

Zeichen der Zeit

Kreis

Vor nicht langer Zeit konnte ich einen dreitÃ?gigen Kurzurlaub mit einer auch christlich engagierten Gruppe machen. In einem sehr intensiven Programm besuchten wir Burgen, Ruinen, Kirchen, KlÃ¶ster. Guter Kunst sind wir begegnet und wir haben uns in die Bilder immer auch wieder vertieft. Im RÃ¼ckblick fiel mir plÃ¶tzlich auf, dass es ein Eintauchen in eine Welt der Vergangenheit war.

Wir begegneten den Stilen der vergangenen Jahrhunderten: Barock, Romanik, Gotik. Und immer wieder dem Kreuz. In sehr ausdrucksstarken, oft auch Ã?sthetisch schÃ¶nen und kÃ¼nstlerisch wertvollen Darstellungen. Und da die Frage: Warum gibt es eigentlich keine Bilder des Jesus von Nazareth, die ihn in biblischen Szenen wie der Begegnung mit Kindern, Heilungen, Begegnungen mit Menschen darstellen? Oder Bilder von Jesus als dem, der lebt, auferstanden ist, mit uns geht, da ist? Auch in uns ist.

Auch im Blick, so dachte ich dann weiter, auf sonstige RÃ?ume muss ich sagen: Es gibt kaum Jesus-Bilder. Wenn es ein religiÃ¶ses Symbol irgendwo gibt, dann ist es immer das Kreuz? In Schulen, GerichtssÃ?lenâ? Vermittelt dieses Zeichen nicht zu sehr: Gott ist tot? Es lÃ?dt dann doch nicht unmittelbar zur Begegnung ein.

Schon viel besser ist die Situation der Marienbilder. Ã?berall sind sie. Und ich fragte mich: Was wÃ?re unsere westliche Kultur ohne die PrÃ?senz dieser Bilder? Bilder der Frau, der irdischen wie der Frau im ewigen Leben. Und dann hÃ?ufig, sehr hÃ?ufig findet man dort auch Zeichen der Verehrung. Ã?berall brennen Lichtchen. Und man sieht dort noch am ehesten Menschen, die beten.

Dann ist die Mariengestalt auch eine wichtige BrÃ¼cke zu anderen Religionen mit ihrer weiblich geprÃ?gten religiÃ¶sen Bilderwelt.

Dann der Heilige Geist als Taube dargestellt. Da kann man gleich gar nicht mehr auf einen religiÃ¶sen Gedanken kommen oder gar beten. Sicher ein biblisches Symbol. Aber stellt die Taube tatsÃ?chlich das dar, was der Heilige Geist biblisch gesehen ist und was er gerade fÃ¼r heutige spirituell sensibilisierte Menschen vielfach ist? Eine gÃ¶ttliche Kraft, eine AtmosphÃ?re, eine Personifizierung der Liebeâ? Vielleicht braucht es abstrakte Symbole, um diese RealitÃ?t zu bezeichnen. â?. Auf alle FÃ?lle ist es interessant, da auf die Suche zu gehen und zur Suche zu ermutigen. Das will ich auch mit diesem Beitrag tun.

SchlieÃ?lich hat uns der Gang durch manche von Fachwerkhausern geprÃ?gten InnenstÃ?dte auch im â??sÃ?kularenâ?? Bereich in die Vergangenheit versetzt.

Da, also meine Frage: Wie heutig sind wir Christen? Wie müsste die religiöse Bilderwelt aussehen, dass es stimmt. Der Glaube kommt ja nicht nur (kognitiv) vom Hören, sondern auch (affektiv-ganzheitlich) vom Sehen.

Ökumenisch gesehen, könnte uns da die Bilderwelt der griechisch-orthodoxen Kirche manches schenken.

Doch gibt es in unserer sehr theologisch-kognitiv geprägten kirchlichen Kultur da einfach auch eine zu große Berührungsscheu mit dem allzu Sinnhaften der Bilder. Und wir brauchen uns nicht zu wundern, dass Religion nicht einfach zu unserem Leben gehört, das sich ja im Sinnhaften abspielt.

[Herbert King](#)